

Kultur / Kulturgeschichte

Annette Hölzl, Warum ein Papst die Rockmusik erfunden hat - Hörenswürdigkeiten von 600 v. Chr. bis heute

Die Autorin, Komponistin und Pianistin Annette Hölzl nimmt uns mit auf einen musikalischen Spaziergang. Als ›Mrs. Holmes der Musikgeschichte‹ deckt sie spannende, überraschende und humorvolle Zusammenhänge auf: Was hat Pythagoras mit dem Blues zu tun? Wie hat Papst Johannes im 14. Jahrhundert den Grundstein zur Rockmusik gelegt? Warum hat Johann Sebastian Bach das Klavier nicht beheizt, aber wohltemperiert? Welche vier magischen Akkorde begleiten Melodien seit über 2 000 Jahren? Was verbindet Wolfgang Amadeus Mozart mit Michael Jackson? Annette Hölzl ermuntert uns, hinzuhören. Sie erinnert uns daran, dass wir alle musikalisch sind. Musik durchdringt unser Ich und unsere Welt, über alle Grenzen, Stile und Genres hinweg. In ihrem musikalischen Brückenschlag eröffnet Hölzl uns neue Perspektiven und zeigt faszinierende Gemeinsamkeiten auf. Denn: »Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.«

ISBN 978-3-96317-382-0 ca. 300 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm 29,00 €

[Büchner Verlag](#)

Andreas Jacke, Das Schau-Spiel der Geschlechterdifferenzen in der Populärkultur

Der Autor, Film- und Kulturwissenschaftler Andreas Jacke leistet hier eine Charakterisierung von Femininität innerhalb der Populärkultur. Es geht ihm darum, das binäre Schema aufzulösen und Genderübergänge zu beleuchten. Ausgehend und abgrenzend von dem in der Psychoanalyse nach wie vor herrschenden Konzept einer Geschlechterdifferenz, eröffnet sich so eine auch gender-theoretisch variantenreiche Betrachtung. Unter den von ihm betrachteten Darstellungen finden sich klassische Stereotypen (Marilyn Monroe, Lena Meyer-Landrut), aufgesprengte Formen (Orson Welles, Kristen Stewart, Jodie Foster, Kate Bush, Prince oder ABBA) sowie versteckte Figuren der Feminität bei Männern (The Deer Hunter) und die offene Thematisierung von gleichgeschlechtlicher Liebe (The L Word). In seinen essayartigen Filmanalysen geht Jacke der Frage nach, in welcher Gestalt Geschlechterdifferenz und geschlechtsspezifisch codierte Rollen im Medium des Films und der Popmusik zur Darstellung kommen und wie sich diese Inszenierungen psychoanalytisch, feministisch und im Sinne der Dekonstruktion deuten lassen. Mithilfe der Frankfurter Schule findet zudem eine mehr soziologisch fokussierte Verortung der Populärkultur in Abgrenzung zur Hochkultur statt.

ISBN 978-3-96317-393-6 ca. 490 S., Klappenbroschur, Format 14,5 × 20,5 cm 36,00 €

[Büchner Verlag](#)

Manuela Klotzbücher, Nach oben hin offen - Historisch-kulturanalytische Perspektiven auf den Balkon

Mit *Nach oben hin offen* legt Manuela Klotzbücher eine Kulturgeschichte des Balkons vor. Sie widmet sich der Bedeutung des Balkons als Lebens- und Resonanzraum im Verlauf der Jahrhunderte bis hin zur COVID-19-Pandemie im Jahr 2020. Die Studie verbindet eine weite historische Darstellung des Balkons mit der Schilderung alltäglicher Balkonnutzungen. Etymologische Her- und Ableitungen sowie Perspektiven auf die Entwicklungsgeschichte des Balkons bilden den ersten Teil der Abhandlung. Mit feinem Gespür für die Zusammenhänge von Architektur, Materialität, Medialität und Sozialität erforscht die Autorin den Balkon archivalisch als Machtpolitikum, aber auch als Ort der Informationszirkulation, von Rollenpräskripten oder widerständigen Praktiken. Im zweiten Teil begibt sich Klotzbücher dann auf eine kulturanalytische Balkon-Erkundungstour: Wohnalltage mit verschiedenen Balkon-Architekturen, sinnliche Wahrnehmungen und körperliches Erleben. Der Balkon als ein Stück Freiheit, als paradoxe Option des exponierten Rückzugs nach draußen, als ganz besonderer Wohn- und Lebensraum wird facettenreich vorgestellt.

ISBN 978-3-96317-395-0 ca. 320 S., Klappenbroschur, Format 14,5 × 20,5 cm 29,00 €

[Büchner Verlag](#)

Terence McKenna, Speisen der Götter Die Suche nach dem ursprünglichen Baum der Weisheit

Terence McKenna erinnert uns mit diesem Kultwerk der psychedelischen Literatur daran, dass der Mythos unserer Kultur mit dem Verspeisen der Frucht vom Baum der Erkenntnis im Garten Eden beginnt. Schon vor langer Zeit entdeckten unsere Vorfahren, dass bestimmte Pflanzen Schmerzen lindern, Energieschübe bewirken, immun gegen Krankheitserreger machen und Kreativität katalysieren. Priester und Priesterinnen verwendeten Zauberpilze, Tränke und Kräuter, um mit dem Mysterium der Natur und mit Gott eins zu werden. Der Verlust dieses schamanischen Wissens führte zur Entwicklung von Substanzen, die stark abhängig machen – destillierter Alkohol und weißer Zucker, Morphin und Heroin. McKenna lässt die Geschichte der Drogen im Osten und im Westen Revue passieren, vom alten Gewürzhandel bis zu Marihuana, Kokain und anderen modernen Substanzen. Er beschließt das Buch mit einem Gesamtplan zur Lösung der heutigen Drogenprobleme, untersucht, warum die Jagd nach Glück illegal ist, wenn sie Pflanzen umfasst, die in der freien Natur wachsen, und spricht auch das Thema Legalisierung von Drogen an. Neuausgabe des gesuchten Klassikers von 1993.

ISBN 978-3-03788-666-3

ca. 370 S., Format 14,8 × 21 cm, Softcover

ca. 29,80 €

[Nachtschatten Verlag](http://www.nachtschattenverlag.de)

www.verlagsvertretung-schaefer.de